

Angenehme Bekanntschaft.



„Warum haben Sie denn lauter schreiende Kellner engagiert?“ „Da weiß dann kein Gast, ob ihn der Kellner beobachtet oder nicht und brennt mit der Rede nicht durch.“

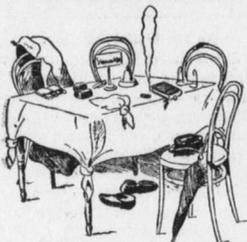
Der junge Diplomat.



Gymnastik: „... Ja, liebe Tante, es ist wirklich wunderbar, wenn man sich so die Größenverhältnisse unserer immerhin nur kleinen Erde vergegenwärtigt! Denke nur, ihr Umfang beträgt 5400 Meilen, ihre Oberfläche 9,260,510 Quadratmeilen, ihr kubischer Inhalt sogar 2,649,900,000 Kubikmeter! ... Sag, liebe Tante, könntest Du mir vielleicht 10 Mark leihen?“

Unverfroren. Richter: „Wenn Ihr Gemissen auch so schwarz ist wie Ihr Bart, dann gratuliere ich.“ Angeklagter: „Aber, Herr Richter, nach dem Worte zu schließen, hätten Sie ja überhaupt kein Gemissen.“

Ein Professoren - Stammtisch



nach Aufbruch der Gesellschaft.

Im Badeort. Junge Frau (gähnd): „Ist das ein ödes, langweiliges Nest... da hätte ich ruhig meinen Mann mitnehmen können!“

Sogar. Der Diplomat Graf Bentheim soll ja von vielseitigem Wissen sein. „Freilich. Der weiß sogar, wofür er seine Orden bekommen hat!“

Katzenhieb.



Herr von Strikow (von der Zugspitze absteigend): „Donnerwetter, den Hügel hätte ich mir doch nicht so hoch vorgestellt!“

Der Küchen - Othello. „Aber Marie, wo ist denn der Schlüssel zur Speisekammer?“ „Den hat mein Schatz gestern Abend eingesteckt — er ist so sehr eifersüchtig.“

Berechtigt Zweifel. Baron (arg verschuldet): „Machen Sie mich glücklich, Herr Commerzienrath, und geben Sie mir Ihre Tochter.“ Commerzienrath: „Ja, sagen Sie mal aufrichtig, wird eine genügen?“

Unverhört.



„Da hört sich doch alles auf! Jetzt hat mir der gnäd' Herr richtig wieder seinen ganzen Wein ausgetrunken!“

In der Sommerfrische.



Bauer: „Und a Luft haben S' hier, fast zu gut. Ich sag' Ihnen, wenn Sie da ein paar Wochen g'lebt haben, sind S' froh, wenn amal a Automobil durchfährt, nur damit S' amal a bissele a Abwechslung in der Luft haben!“

Das ewig - Weibliche. Sie (während einer Spazierfahrt im Aute): „Edgar, fahr an der Kurve nicht so rasch, damit wir nicht etwa herausgeschleudert werden... es sind da immer so viel Leute, und ich hab' meine schlechtesten Schuhe an.“

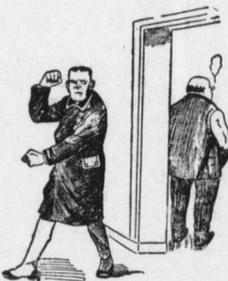
Im Zeichen des Verheiratheten.



Beamt'er: „... Das Kind muß aber doch einen Geburtsort haben!“ Mutter: „Kein. Es ist in einem Automobil geboren worden und zwar bei einer Geschwindigkeit von 80 Kilometer per Stunde!“

Unverhört. Die Frau Rechnungsrah (auf dem Ball, zur Frau Stabtrath, giftig): „Wie diese Person, die Frau Krachelt dort, einen täuschen kann! Denken Sie nur, der ihr wundervolles Haar und ihr herrliches Zahngeläch sind beide — echt!“

Unbank ist der Welt Lohn.



Diener (dem sein Herr, ein Parvenu, soeben geflüchtigt): „Natürlich! Jetzt wo man den Leuten kaum ein bißchen seine Manieren beigebracht hat, wird man rausgeschmissen!“

Selbstbewußt. Madame: „Wichtig! Ihler Lohn verlangen Sie? Mein voriges Mädchen hat nur siebzehn gekostet.“ Dienstmädchen: „Ja, gnädige Frau, wollen Sie sich denn nicht auch einmal verbessern?“

Ein liebevoller Ehemann.



Eduard, vor der Hochzeit sagtest Du immer, Deine Liebe zu mir würde ewig dauern — und jetzt —! „Nun — hat etwa Dein Vermögen ewig gedauert?“

Hyperbel. Graf: „Ist denn die Toilette, die ich Dir kürzlich kaufte, wirklich schon wieder so unmodern, wie Du mich glauben machen möchtest, liebe Eleonora?“ Gräfin: „Ich verschlere Dir, Egon, dagegen ist die Toilette unserer ältesten Ahnfrau noch moderner!“

Gemüthlich.



„So, jetzt tauch' i' mit toan Miniferauteuil neil!“

Ernuthigung.



„Was thäten Sie, Fräulein Käthe, wenn ich Ihnen jetzt einen Kuß stellen würde?“ „Ach Gott, ich bin schrecklich unachtsam! Unlängst wurde mir meine silberne Uhr gestohlen, und ich bemerkte den Verlust gar nicht.“

Fortschritt. „Wie weit ist das Fräulein mit seinem Gesangunterricht?“ — „D jetzt fangen sie in den Nebenstraßen schon an auszugehen.“

Gutmüthig. Hausfrau (als der langjährige Weiriesende vor spricht, schluchzend): „Ah, Sie wollen einen Auftrag von meinem Mann haben, und der ist doch schon vier Wochen todt!“ Weiriesende: „Aber trösten Sie sich doch, gnädige Frau... Sie können mir ja auch was bestellen!“

Bländel.



Dame: „Ach, gehen Sie! Von den Ehemännern ist kaum die Hälfte etwas werth!“ Herr: „Gnädige meinen natürlich die „bessere Hälfte!“

Dispensirt. A. (in der Arniepe, erschauert): „Wösiß Maß Bier haben Sie getrunken; ich denke, Sie sind Mitglied des Mäßigkeitsvereins?“ B. (Allerdings; aber diesen Monat habe ich meinen Beitrag nicht bezahlt!“

Unverfroren. Patient: „Herr Doktor, ich habe gefahren den Professor Schnebel konsultirt; der meint, daß ich dank Ihrer total falschen Behandlungsweise wahrscheinlich binnen Kurzem das Zeitliche segne.“ Junger Arzt: „Soo... dann muß ich Ihnen aber gleich Ihre Rechnung aus schreiben!“

Begeistert.



„Wer war's doch gleich, der die „Kritik der reinen Vernunft!“ geschrieben? — Meßger Fettmeyer: „J' nö!“

Ein Leidensgefährte. A.: „Weide Deine haben sie dem unglücklichen Menschen abgenommen!“ B. (dummp): „Und mir hat der Arzt das Biertrinken untersagt!“

Ein klassischer Musiker. A.: „Kennen Sie die Meisterfinger von Nürnberg?“ — Die Sietziner und die Leipziger kenn' ich von früher — aber jetzt bin ich schon seit langen Jahren in keine Varietés gekommen.“

Ernahnung.



Bankiersgattin (kommt eben dazu, wie ihr Eöhnchen die Gouvernante schlägt): „Aber Fräulein, wie oft habe ich Ihnen schon gesagt, Sie sollen darauf achten, daß mein Wörth nicht alles mit der linken Hand isst.“

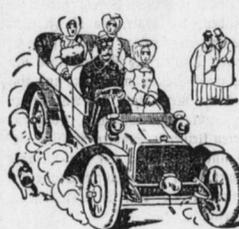
Mittel zum Zweck.



„Warum trinkt denn der grantige Herr Bierhuber den Leuten da drüben so freundlich zu?“ „Damit sie schneller mit ihrem Salsinator fertig werden. Sie sitzen nämlich auf seinem Platz.“

Unbank ist der Welt Lohn. Dienstmädchen (morgens): „Nugen Sie dem Fremden denn heute die Stiesel nicht?“ Hausnecht: „Nein, der reißt ja gleich ab... und 's Trintgeld hat er mir schon gestern Abend gegeben.“

Ein Bestimmt.



„Siehst Du, da fährt unser lieber Müller die Frau Rath mit ihren zwei hübschen Töchtern wieder im Automobil spazieren — es scheint, da entwidelt sich so ein kleines Tschelmechtel!“ „Ja, ja — ich hab' es schon lange gefagt, dem wird sein Automobilfahren noch zum Unglück!“

Galgenfrist. Staatsanwalt: „Also in einer Stunde findet Ihre Hinrichtung statt. Bereiten Sie sich auf den schweren Gang vor.“ Delinquent: „Ach, kann es nicht bis morgen bleiben? Ich habe heute so fürchterliche Kopfschmerzen.“

Das Dack - Hospital.



Stimmungsbild nach der Sonntagsjagd.

Der Verantwortliche. Vater (der seinen Sohn überrascht, wie er schreibt: „Mein Vater ist ein Gef!“): „Was schreibst Du denn da, Du Lausbub?“ Sohn: „Ja, weißt Du, der Lehrer war mit der Hausarbeit, bei der Du mir geholfen hast, sehr unzufrieden und hat mir als Strafe aufgegeben, 100 Mal zu schreiben: Ich bin ein Gef.“

Starke Einbildung.



Studiosus: „Diese Nacht habe ich wieder nicht schlafen können!“ Hausfrau: „Glaub's Ihn' gern — Sie haben ja die Miethe noch nicht 'zahlt!“

Logik. Er: „Solch ein Kleiderstoff von heute hält doch kaum bis morgen!“ Sie: „Da siehst Du, wie gut es ist, daß die Mode rasch wechselt.“

Ein wahres Glück.



„Um diese Zeit kommst Du wieder nach Hause? Ich weiß, wie ich wirklich nicht mehr, was ich noch sagen soll!“ „Na, Gott sei Dank!“

Berschnappt.



„Dös Weinertl is net übel, Herr Gu-ber!“ „Gelt, i hab' mir a bentli, wie'n probirt hab, so belifast hab i no nia an 's'ama'richt.“

Höhere Zucht. Feldwebel (früh Morgens den Rajenenhof betretend): „Sie, Huber, jagen S' doch 'mal die Biegel von meinem Wohnzimmerfenster weg!... Die Singvögel können S' sitzen lassen — aber die Spagen müssen fort!“

Mißlungene Ausrede.



Herr Meier, wie können Sie sich unterstehen, mit meiner Tochter vom Bettrath zu reden?“ „Entschuldigend Sie, Herr Direktor, ich hab's ja gar nicht ernst gemeint!“

Aus einer Abschiedsrede. „... Und wenn Sie nun denn wirklich aus unserer Mitte scheiden, hochverehrter Herr, so nehmen Sie die innigste Versicherung mit, daß Sie in unfer aller Herzen ein warmes Denkmal zurücklassen!“

Auf dem Ele.



Friedender Schiffschuhläufer: „Wenn gnädiges Fräulein erlauben, werde ich mich einige Minuten an den feurigen Blicken Ihrer entzückenden Augen erwärmen.“

Galant. Dame: Denken Sie nur, Herr Leutnant, soeben trete ich in den Garten, da bemerkte ich, daß mein ganzes Briefpapier, welches ich in der Laube liegen ließ, durch den heftigen Regen vollständig verborben ist! Wie finden Sie das? Leutnant: „Sehr natürlich! wenn die Sonne auf geht, giebt's Regenbogen!“

Hühneraugen - Gläser.



Damit ihm von den Schönheiten der Fernsicht nichts verloren geht, hat der Tourist Schmalhuber sogar seine Hühneraugen mit Gläsern bewaffnet.

Ausrede. Frau: Schäm' Dich, Du hast Dich schon wieder betrunken! Mann: Aus Liebe zu Dir, um Dich doppelt zu sehen! — Das hohe „E“. A.: Der Länger Hüpferrin hätte auch lieber Säng'er werden sollen! B.: Wieso denn? A.: Weil er mit den hohen Zehen nur so um sich wirft!